



**Staatsbibliothek  
zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz

# PROGRAMM

APR

MAI

JUN

2024

## Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr  
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8  
Wilhelm von Humboldt-Saal · Theodor Fontane-Saal · Café Felix  
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33  
Dietrich Bonhoeffer-Saal · Simón Bolívar-Saal · Otto Braun-Saal  
10785 Berlin

## Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Di–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8  
10117 Berlin

[www.staatsbibliothek-berlin.de](http://www.staatsbibliothek-berlin.de)

 stabiberlin       staatsbibliothekzuberlin  
 stabiberlin       stabi\_berlin  
 staatsbibliothekzuberlin       StabiBerlin

[oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de)

Veranstaltungsprogramm April bis Juni 2024  
Redaktionsschluss: 26. Februar 2024  
Änderungen vorbehalten  
© SBB-PK

APR  
MAI  
JUN 2024

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern vom Veranstalter nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials einverstanden.

**Anmeldung** zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders im Heft angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen: <https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Dienstag, 9. April, 16–17 Uhr

Online-Workshop

### Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Dienstag, 9. April, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

### Indie Stabi: Pulp Master trifft Hirnkost Verlag

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben. An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im April auf die Verlage **Pulp Master** und **Hirnkost!**



Mittwoch, 10. April, 10–18 Uhr

Führungen

### Tag der Provenienzforschung 2024

Zum 6. Internationalen Tag der Provenienzforschung bietet die Stabi gemeinsam mit acht Partnerinstitutionen vier geführte Provenienzspaziergänge an, die an verschiedenen Stationen im heutigen Berliner Stadtbild auf die noch sichtbaren Spuren der NS-Herrschaft und die Schicksale von verfolgten Menschen und Institutionen hinweisen. Dabei geben Provenienzforscher:innen unter anderem aus der Stabi und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin vor Ort Einblicke in ihre Arbeit.

Mittwoch, 10. April 2024, 10.30–12 Uhr

Unter den Linden 8, Oxford

### #spurensuche in „Oxford“

Am Tag der Provenienzforschung haben Sie Gelegenheit, selbst auf Spurensuche zu gehen. Entdecken und entschlüsseln Sie Stempel, Nummern, Inschriften auf der Suche nach Buchexemplaren, die einst der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums gehörten. 1942 von den Nationalsozialisten geschlossen und beschlagnahmt, zerstreuten sich die Bücher der Hochschulbibliothek in alle Winde. In einem Citizen-Science-Projekt nehmen wir uns vor, so viele wie möglich wieder aufzufinden. Machen Sie mit!



Mittwoch, 10. April, 14–15.30 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

### Workshop: Persönliches Wissensmanagement mit Obsidian

Obsidian ist ein beliebtes Programm zum persönlichen Wissensmanagement. Es unterstützt Sie dabei, Informationen zu bündeln, strukturiert abzulegen und zu verwalten. So entsteht über Zeit eine Wissensbasis, auf die Sie im Studienverlauf, beim Anfertigen einer Abschlussarbeit oder im Berufsleben zurückgreifen können. Das Programm ist kostenfrei für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar, muss vor Veranstaltungsbeginn aber nicht installiert werden. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Endgeräte mit.

- Treffpunkt: Haupteingang unten an der großen Treppe

Mittwoch, 10. April, 18.30–20 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Quer durch die Stadt – Zwischen Moloch und Utopie:

#### Polis – Politik und Stadt

Zum Auftakt unserer Veranstaltungsreihe *Quer durch die Stadt – Zwischen Moloch und Utopie* spricht **Petra Roth**, ehemalige Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main, zur politischen Bedeutung der Städte. Städte sind Verdichtungsräume in denen verschiedene Anschauungen und Wirklichkeitsvorstellungen aufeinandertreffen und Kompromisse ausgehandelt werden müssen. Wie gestaltet sich die Willensbildung in Städten und zu welchen Ergebnissen kommt sie? Welchen Einfluss haben Prozesse in der Stadt auf die Landes- und Geopolitik? Besitzen Städte die eigentliche politische Macht und was macht diese aus?



## QUER DURCH DIE STADT

### Zwischen Moloch und Utopie

Jeden zweiten Mittwochabend, Unter den Linden 8, 18.30-20 Uhr

Sehnsuchtsort für die einen, Enge und Stress für die anderen – unser Bild von Städten bewegt sich zwischen den Polen Utopie und Moloch und verändert sich je nach eigener Tagesform oft schneller als uns lieb ist. Die Veranstaltungsreihe *Quer durch die Stadt* fragt, was Städte ausmacht, wie Menschen in Städten zusammenleben und welche Konflikte und Zeitfragen in Städten sichtbar werden. In der ersten Hälfte der Reihe begeben wir uns auf eine Erkundungstour durch Politik, Parks, Clubs und Literatur. Wir fragen nach Wildnis in der Stadt und denken über die Wirkung von Licht nach – begleiten Sie uns!

- Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung



Donnerstag, 11. April, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Das „Opus postumum“ – seniles Alterswerk oder ‚Schlußstein‘ der Philosophie Kants?

Lange wurde die These vertreten, dass Kant in seinen letzten Lebensjahren senil geworden sei und seine Niederschriften aus dieser

Zeit philosophisch nicht mehr ernst zu

nehmen wären. Man berief sich dabei oft auf das Opus postumum und die in ihm enthaltenen Alltagsnotizen sowie auf die besonders im letzten Entwurf von Dezember 1800 bis Februar 1803 scheinbar ohne erkennbare Ordnung beschriebenen Manuskriptseiten. **Jacqueline Karl** von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erläutert, dass die Arbeit an der Neuedition ein geradezu gegenteiliges Ergebnis liefert. Über die Edition als ein Beispiel für die Zusammenarbeit von Staatsbibliothek und Akademie sprechen Generaldirektor **Achim Bonte** und Akademiepräsident **Christoph Markschies**. Zudem bietet sich die Gelegenheit, einen Blick in das Originalmanuskript zu werfen.

- In Kooperation mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Montag, 15. April, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Buchpremiere: „Der entmündigte Leser.“

#### Für die Freiheit der Literatur – Eine Streitschrift“

Literatur muss frei sein, wild, darf böse sein und muss auch weh tun können, sonst verliert sie ihren Reiz, sagt die Autorin der Streitschrift, Melanie Möller, die bereits viel rezipierte Bücher zu Homer und Ovid verfasste. Sie müsse ein Freiraum bleiben für ungeschützte Gedanken und scharfe Worte. Dafür liefert Möller einen wilden Ritt durch mehrere Jahrhunderte Literaturgeschichte im Kampf für die Freiheit des Worts und warnt davor, den Leser zu unterschätzen. **Melanie Möller**, Professorin für Klassische Philologie/Latinistik an der Freien Universität Berlin im Gespräch mit dem Literaturkritiker **Denis Scheck**.

- Eine Kooperation mit den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin und dem Galiani Verlag



Dienstag, 23. April, 15–16 Uhr

Online-Workshop

### Die Historische Systematik der Staatsbibliothek – Recherche im Bestand von 1501 bis 1955

Für Forscher:innen, die sich mit historischen Themen beschäftigen, ist die Historische Systematik der Staatsbibliothek ein wertvolles Angebot. 2,7 Millionen Titel aus über drei Jahrhunderten können einheitlich sachlich recherchiert



werden. Der Online-Workshop bietet die Möglichkeit, den universalen Altbestand nicht nur in bekannten Bereichen wie Theologie, Recht, Geschichte und Mathematik kennenzulernen, sondern auch einzutauchen in Literatur zu Aberglaube, Balneologie und Speisenerstellung. Wir vermitteln Techniken und Tipps für eine effektive Suche.

Mittwoch, 24. April 2024, 18.30–20 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Quer durch die Stadt - Zwischen Moloch und Utopie: Die wilde Stadt

Am zweiten Termin unserer Vortragsreihe fragt **Jürgen Breuste** „Brauchen wir mehr Wildnis in unseren Städten?“ Gemeint sind nicht nur Pflanzen, sondern auch Wildtiere und ganz allgemein unser Umgang mit Wildem in vermeintlich geordneten Städten. Jürgen Breuste ist u. a. Professor Emeritus für Urbane Ökologie an der Paris Lodron Universität Salzburg und Stadtökologe mit internationalen Erfahrungen in Forschungsbereichen zur Stadtnatur. Er leitet als Präsident die internationale Wissenschaftsgesellschaft Society for Urban Ecology (SURE). Im Anschluss an den Vortrag gibt es Zeit und Raum für (wilde) Diskussionen.

- Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Montag, 6. Mai, 14–15.30 Uhr

Unter den Linden 8, Konferenzraum 4

### Workshop: Textgenerierende künstliche Intelligenz und gute wissenschaftliche Praxis

Darf man wissenschaftliche Texte mithilfe von KI-Programmen wie ChatGPT schreiben lassen? Was muss man beachten? Diese Schulung erläutert die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis für den Einsatz von KI-Software.

- Treffpunkt: Haupteingang unten an der großen Treppe



## ONLINE-SCHREIBZEIT

Immer freitags, 10–12.30 Uhr

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Verfassen der eigenen Dissertation oder eines Fachbeitrags mühsam, und alle anderen scheinen kinderleicht Texte zu produzieren? Dann ist die *SchreibZeit* vielleicht genau das Richtige: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Montag, 6. Mai, 19–20.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Konzertabend zu Beethovens Neunter Sinfonie

Sie ist nicht nur Musikkritiker:innen und Kulturwissenschaftler:innen bestens bekannt, sondern fand auch über die Europahymne oder Kubricks *Clockwork Orange* den Weg ins Ohr des breiten Publikums: Beethovens Neunte. Einen Tag vor dem 200-jährigen Jubiläum der Uraufführung gestaltet ein Ensemble des Deutschen Symphonie-Orchesters einen musikalischen Abend an dem Ort, wo sich heute das Autograph der letzten Sinfonie Beethovens befindet. Begleitet wird das Konzert von **Martina Rebmann** mit dem Vortrag *Beethoven reist nach Berlin - Warum das Autograph der 9. Sinfonie in der Stabi verwahrt wird*.



- Eine Kooperation mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin
- Tickets unter: <https://www.dso-berlin.de/de/konzert/notturmo-extra-200-jahre-beethovens-neunte-06-05-2024> (25,- Euro)



Dienstag, 7. Mai, 12–13 Uhr

Potsdamer Straße 33

### Workshop: Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal

Dienstag, 7. Mai, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

### Indie Stabi: hochroth Verlag trifft Edition Rugerup

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben.



An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Mai auf die Verlage **hochroth** und **Edition Rugerup**!

Montag, 13. Mai, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Buchpremiere: Übernommen – Weiterverteilt – Zerstreut. Die Zentralstelle für wissenschaftliche Altbestände (ZwA) und NS-Raubgut nach 1945

Die ZwA wurde 1953 in der DDR gegründet, um nach dem Zweiten Weltkrieg dem Wiederaufbau von Bibliotheken zu dienen und vermeintlich verlassene Bücherbestände zu ‚verwerten‘. 8 Millionen Bände, die vor 1945 erschienen, wurden bearbeitet. In ihrem Buch geht



**Regine Dehnel** der Geschichte der Institution und zahlreichen Provenienzen nach. Wie sah die Arbeit der Institution aus? Wer waren die Nutznießenden? Wieviel NS-Raubgut befand sich unter den Buchbeständen? Das Gespräch moderiert der Journalist **Tomas Fitzel**. Regine Dehnel ist wissenschaftliche Referentin für Provenienzforschung in der Abteilung Handschriften und Historische Drucke der Staatsbibliothek.

Mittwoch, 15. Mai, 14–15 Uhr

Online-Workshop

### Digitale Editionen – mehr als bloße Textausgaben

Die Grundlagenschulung beschäftigt sich mit digitalen Editionen, die gegenüber analogen Editionen bereichernde Möglichkeiten der Darstellung, Verknüpfung und Analyse von Primärquellen bieten. Thematisiert werden aktuelle Standards wie die Auszeichnung von Entitäten in TEI/XML, aber auch Möglichkeiten der Recherche von und in ausgewählten historischen und germanistischen Editionsprojekten.

Mittwoch, 15. Mai, 18.30–20 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Quer durch die Stadt - Zwischen Moloch und Utopie: Clubkultur und Stadtentwicklung

Zumindest in Berlin sind Clubs als kulturelle Orte weitgehend anerkannt, doch nach gültigem Baurecht gelten sie noch immer als ‚Vergnügungsstätten‘. Seit Jahrzehnten hat die Clubkultur die Stadt und das soziale Leben in Berlin aktiv mitgestaltet und ist darüber



hinaus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Dennoch müssen sich Clubs vermehrt gegen Bebauungspläne, Kommerzialisierung und steigende Mieten behaupten, um nicht gänzlich aus der Innenstadt verdrängt zu werden. **Pamela Schobeß** ist derzeit politische Sprecherin des Bundesverbands LiveKomm und Betreiberin des Gretchens in Kreuzberg. Sie berichtet an diesem Abend aus ihrer langjährigen Erfahrung mit politischen Prozessen sowie ihrer Einbindung bei der Entwicklung des Dragonerareals. Mit ihr im Gespräch ist **Emiko Gejic**, Vorstandsmitglied der Clubcommission und Künstlerin. Im Anschluss an das Podiumsgespräch gibt es Gelegenheit Fragen zu stellen.

- Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Donnerstag, 16. Mai, 16–17.30 Uhr

Online-Workshop

### Es stand in der Zeitung, ... aber wo?

#### Tipps & Tricks zur Recherche in Zeitungen

Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen, Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte, Rätsel oder Anzeigen: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine fast endlos scheinende Menge von Informationen und sind daher für viele Wissenschaftsdisziplinen eine essentielle Primärquelle. Doch wie können die für eine Arbeit relevanten Zeitungstitel schnell ermittelt und die gesuchten Beiträge effizient gefunden werden? Der Workshop stellt die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken für Zeitungen vor und gibt praktische Tipps zur Recherche.

Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi

Lesung mit dem polnischen Schriftsteller und Reporter **Miroslaw Wlekiy** aus der Biografie **Gareth Jones. Chronist der Hungersnot in der Ukraine 1932–1933**.

Der walisische Politikberater und Journalist **Gareth Jones** wurde zum Augenzeugen des *Holodomor*, der als

kollektives Trauma bis heute in der Ukraine nachwirkt. Anders als seine meisten Kollegen unterwarf er sich nicht der Selbstzensur, sondern berichtete mutig über die Gründe und das Ausmaß der Hungersnot, wofür er später bitter bezahlte.

Die Veranstaltungsreihe *Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi* bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**.



Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### „Ach, die Kunst!“ Kafkas letzter Erzählungsband

#### „Ein Hungerkünstler“ von 1924

Eine Veranstaltung aus der Reihe *(Fast) frisch aus der Druckerpresse - Neuerscheinungen 1924*: Todkranke neigen dazu, Bilanz zu ziehen. Voller nachdenklicher Selbstreflexion über das Projekt, sein Leben der Kunst zu widmen, steckt darum der letzte von Kafka zusammengestellte Erzählungsband (*Ein Hungerkünstler*, 1924). Darin gelingt ihm mit

*Josefine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse* der tröstlichste Text, den er je geschrieben hat – und die vielleicht schönste literarische Abschiedsgeste des gesamten 20. Jahrhunderts. **Bernd Auerochs** ist Professor für Literaturwissenschaft in Kiel mit dem Forschungsschwerpunkt deutsch-jüdische Literatur.



Dienstag, 28. Mai, 18.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Hannah Arendt – Rahel Varnhagen:

#### The Life of a Jewish Woman. Uraufführung

Während der letzten Jahre der Weimarer Republik, kurz vor ihrer Flucht aus Deutschland 1933, arbeitet die junge Hannah Arendt an ihrer Habilitation, in der sie erstmals als politische Philosophin sichtbar wird. Ihr Thema: Judentum und Öffentlichkeit. Ihr



Gegenüber: Rahel, geborene Levin, später verheiratete Varnhagen, für sich selbst „zeitlebens Rahel und sonst nichts“. Für die Biografin der „best friend, unfortunately dead a hundred years now“ (Arendt). Kommen Sie mit, auf un-bequeme Zeitreise, ins 19. und 20. Jahrhundert – und immer wieder ins Jetzt: die berühmte Salonièr und ihre nicht weniger prominente Biografin laden zur öffentlichen Begegnung ein! Das von dem Schauspieler **Georg Stephan** ins Leben gerufene Format *Theater und Wissenschaft* bringt Schlüsseltexte der Geistesgeschichte zur Bühnen-Uraufführung.

- In Kooperation mit: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Freie Universität Berlin / Editionsprojekt Hannah Arendt. Kritische Gesamtausgabe

בית הכנסת החדש ברלין - צנטרום יודאיקום  
Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum



Freie Universität Berlin



## PUBLISH OR PERISH!?

### Wissenschaftliches Publizieren für Promovierende

Der rasante Strukturwandel der Wissenschaftskommunikation unter dem Paradigma der Open Science in Verbindung mit den neuen Möglichkeiten des digitalen Publizierens bringt erheblichen Informationsaufwand für Forschende mit sich. Um Ihnen dabei – insbesondere im Rahmen Ihrer ersten wissenschaftlichen Veröffentlichung – mit Beratungsangeboten zur Seite zu stehen, laden wir quartalsweise ein zu unserer vierteligen modularen Workshop-Reihe *Publish or Perish!?* – Wissenschaftliches Publizieren (nicht nur) für Promovierende.

- Weitere Informationen:

<http://sbb.berlin/promovierende>



Sonntag, 2. Juni 2024, 11 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

### Kafkas letzte Reise – Filmvorführung

Zum Abschluss der Ausstellung *Das Fotoalbum der Familie Kafka* präsentiert der Kafka-Herausgeber **Hans-Gerd Koch** den zusammen mit Clemens Schmiedbauer produzierten Film *Kafkas letzte Reise* als Deutschlandpremiere. Der Film verfolgt die letzten Lebensstationen Franz Kafkas von Prag ins Sanatorium Wienerwald bei Pernitz, weiter in die Laryngologische Universitätsklinik Wien und zur letzten Station, dem Sanatorium Dr. Hermann in Kierling bei Klosterneuburg. Mit Briefen, Dokumenten und Interviews wird die verzweifelte Suche des an Tuberkulose Erkrankten nach Besserung nachgezeichnet.

Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

### Indie Stabi: Verlagshaus Jacoby & Stuart trifft Matthes & Seitz

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben. An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Juni auf die Verlage **Jacoby & Stuart** und **Matthes & Seitz**!

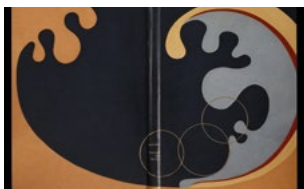


Donnerstag, 6. Juni, 17.30 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

### Kunst und Handwerk von Werner G. Kießig, Meister der Einbandkunst

Das Stabi Kulturwerk zeigt bis Ende Juni eine Auswahl an Bucheinbänden aus der Sammlung Kießig, die 2015 von der Staatsbibliothek übernommen wurde. Der Buchbinder und Meister der Einbandkunst Werner G. Kießig (1924–2014) lernte sein Handwerk in



der DDR. Neben seiner Tätigkeit für Verlage schuf er Einzel- und Sonderanfertigungen für Sammler:innen, Ausstellungen und Wettbewerbe.

**Christiane Kießig** und **Heidrun Feistner** geben Einblick in das künstlerische Schaffen von Werner G. Kießig, seine Techniken, Werkzeuge und Materialien. Christiane Kießig ist Buchbinderin und arbeitet in der Werkstatt ihres Ehemannes Werner G. Kießig. Heidrun Feistner ist Bibliothekarin in der Abteilung Handschriften und Historische Drucke der Staatsbibliothek.

Donnerstag, 6. Juni ab 18 Uhr

Online-Workshop

### CrossAsia Talk with Gianna Pomata and Marta Hanson: A Sample of Chinese Medicine for 17th-Century Europe

The lecture delves into the narrative of "Specimen Medicinae Sinicae," a groundbreaking 1682 tome that ushered Chinese medicine into Europe.

# Xasia

Housed at Staatsbibliothek in Berlin, it offers a fascinating blend of Chinese wisdom translated into Latin, exploring intricate physiological and therapeutic concepts, especially pulse medicine. Notably, editor Andreas Cleyer, a maverick German practitioner stationed in Batavia, is credited. Recent revelations hint at Jesuits Michael Boym and Philippe Couplet as the masterminds behind the translations. Their collaboration, spanning continents, intertwined with the efforts of the German Academia naturae curiosorum, adds layers of intrigue to the book's transcontinental journey from the heart of China to the streets of Frankfurt.

- Further Information: <http://sbb.berlin/qwkgb>



## CROSSASIA TALKS

Vortragsreihe (monatlich)

Die Vortragsreihe *CrossAsia Talks* umfasst seit 2022 Vorträge auf Deutsch und Englisch im hybriden Format. Im Fokus der Vorträge stehen Objekte und Themen der ost-, südost- sowie zentralasiatischen Sammlungen im weitesten Sinne. Die Vorträge werden einmal pro Monat stattfinden.

Dieses Frühjahr sprechen: **Amanda Schuman** zum *Maoist Legacy Project*, **TANG Sanjiao** und **Forrest McSweeney** zu ihren aktuellen Forschungsprojekten im Rahmen des SPK-Stipendiums.

- Weitere Informationen: <http://sbb.berlin/rbslh8>

Since 2022, the lecture series *CrossAsia Talks* has included lectures in German and English in a hybrid format. The talks will focus on objects and topics from East, Southeast and Central Asian collections in the broadest sense. The lectures will take place once a month.

Speaking this spring: **Amanda Schuman** on the „Maoist Legacy Project“, **TANG Sanjiao** and **Forrest McSweeney** on their current research projects as part of the SPK Fellowship.

- Further information: <http://sbb.berlin/rbslh8>





Dienstag, 11. Juni, 16–17 Uhr

Online-Workshop

### Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Mittwoch, 12. Juni, 18.30–20 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Quer durch die Stadt – Zwischen Moloch und Utopie: Vom Kiez zu Social Media

Was bedeutet es für die Literaturszene einer Stadt, wenn Autor:innen und Leser:innen unabhängig vom Buchmarkt oder einer Kiez-Lesebühne zusammenfinden? **Hanna Hamel** vom Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin beschäftigt sich mit neuen Formen literarischer Öffentlichkeit und Kooperation. Mit einem Blick auf das Projekt *Stadt, Land, Kiez. Nachbarschaften in der Berliner Gegenwartsliteratur* widmet sich dieser Abend der literaturwissenschaftlichen Perspektive auf Nähe und Distanz in der Stadt. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

- Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung



## CROSSASIA CLASSROOM

Online-Workshops (monatlich)

CrossAsia Classroom ist ein offenes Web-Seminar, das einmal im Monat via Webex stattfindet. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen Zentralasien, Südostasien, Korea, China und Japan. Beispielsweise geben wir Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln.

Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen.

- Weitere Informationen: <http://sbb.berlin/stb7ne>

CrossAsia Classroom is an open web seminar that takes place once a month via Webex. The format includes general introductions to CrossAsia as well as specific training on various topics related to the regions of Central Asia, Southeast Asia, Korea, China and Japan. For example, we provide tips and advice on working with databases, online archives and journal articles.

The training courses are held in German and English.

You can join us without registration.

- Further information: <http://sbb.berlin/stb7ne>



Donnerstag, 13. Juni, 9–11.45 Uhr

9–10.15 Uhr Basiskurs / 10.30–11.45 Uhr Aufbaukurs

Online-Workshop

### Literaturverwaltung mit Zotero

Zotero ist ein kostenloses Open-Source-Literaturverwaltungsprogramm, das Sie beim Sammeln und Organisieren von Literaturnachweisen unterstützt. Ihre Sammlungen verwalten Sie dabei entweder im Hauptprogramm auf Ihrem Rechner oder im Webbrowser. Zotero eignet sich deshalb besonders gut, wenn Sie häufig an verschiedenen Orten arbeiten oder gemeinsam mit anderen Literatursammlungen organisieren möchten. Das Programm ist sowohl für Windows als auch für MacOS und Linux verfügbar.





Freitag, 14. Juni, 18–20 Uhr

### Konzert für Chor und Orgel

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Orgelwerke von Petr Eben und Miloslav Kabeláč sowie Chorwerke von Kabeláč mit einer Uraufführung der *Sechs Männerchöre* op. 10 von Miloslav Kabeláč

Interpreten: **Sebastian Heindl**, Orgel; **Ensemble ffortissibros**, Schwerin

Samstag, 15. Juni, 15–17 Uhr

### Gesprächskonzert zu Rudolf Karel (1880 Pilsen–1945 Theresienstadt)

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

Rudolf Karel, einer der letzten Dvořák-Schüler, wirkte nach einem abenteuerlichen Schicksal während des 1. Weltkrieges in Russland als Professor für Komposition am Prager Konservatorium. Er war aber auch als Opernkomponist erfolgreich. Wegen seines aktiven Widerstands gegen die deutsche Besatzung kam Karel 1943 ins Gefängnis, wo er unter schwierigsten Bedingungen weiterkomponierte. Er starb im Februar 1945 in der Kleinen Festung von Theresienstadt.

Interpreten: **Jan Dušek**, Klavier; **Ondrej Holub**, Tenor

Gespräch: **Albrecht Dümling** mit **Magdalena Živná** (Prag)



Samstag, 15. Juni, 18.30–20.30 Uhr

### Gesprächskonzert zu Petr Eben (1929–2007 Prag)

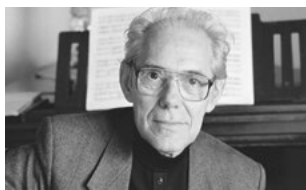
Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

Der in Ostböhmen geborene Petr Eben durfte wegen seines jüdischen Vaters und Großvaters ab 1944 keine Schule mehr besuchen. Er wurde zu Zwangsarbeit verpflichtet, seine Großmutter ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Im Frühjahr 1945 kam er mit Vater und Bruder ins KZ Buchenwald. Aber auch nach dem Krieg war Eben wegen seiner politischen Haltung weiterhin Repressionen ausgesetzt.

Interpret:innen: **Martinů Quartett**; **Markéta Janoušková**, Violine;

**Simone Drescher**, Violoncello; **Robert Kolinsky**, Klavier

Gespräch: **Bettina Brand** mit **David Eben** (Prag)



Sonntag, 16. Juni, 11–13 Uhr

### Gesprächskonzert zu Miloslav Kabeláč (1908–1979 Prag)

Unter den Linden 8, Wilhelm von Humboldt-Saal

Miloslav Kabeláč hatte bei Alois Hába und Erwin Schulhoff Musiktheorie und Komposition studiert. Wegen seiner Ehe mit einer jüdischen Musikerin erhielt er während der deutschen Besetzung Arbeits- und Aufführungsverbote. Obwohl er auch unter der stalinistischen Kulturpolitik unterdrückt wurde, gilt er heute als einer der wichtigsten tschechischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Interpret:innen: **Simone Drescher**, Violoncello; **Markéta Janoušková**, Violine; **Robert Kolinsky**, Klavier

Gespräch: **Stefan Lang** und **Elisabeth Hahn**



## KONZERTREIHE

### Musikalischer Widerstand im ‚Protektorat‘

Freitag, 14. Juni – Sonntag, 16. Juni

Ein wenig beachteter Aspekt der europäischen Musikgeschichte: Als Hitler 1939 das ‚Protektorat Böhmen und Mähren‘ proklamierte, leisteten mit der Bevölkerung auch viele Musiker:innen Widerstand. Zu ihnen gehörten die tschechischen Komponisten Rudolf Karel, Petr Eben und Miloslav Kabeláč, die aus politischen oder rassistischen Gründen verfolgt wurden. **musica reanimata – Verein zur Wiederentdeckung NS-verfolgter KomponistInnen** würdigt ihr Leben und Werk in Gesprächskonzerten und einem Chor- und Orgelkonzert.

- Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und Wilhelm von Humboldt-Saal in der Staatsbibliothek zu Berlin

**musica reanimata**  
Förderverein zur Wiederentdeckung  
NS-verfolgter Komponisten und ihrer Werke e.V.

Mittwoch 19. Juni, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Der Nachlass von Gerd Ruge an der Stabi

**Elisabeth Ruge** (Verlegerin und Gründerin der Agentur ERA) bereitet derzeit den Nachlass ihres Vaters, Gerd Ruge, für einen Umzug in die Stabi vor. Nach einer kurzen Einführung zum Archivmaterial ihres Vaters tauscht sie sich im Gespräch mit ihrem Bruder, dem Diplomaten **Boris Ruge**, und **Christian Neef**, Journalist und Sachbuchautor, sowie weiteren Vertreter:innen aus Politik und Geschichte zum Leben und Wirken des vielfach ausgezeichneten Journalisten und Auslandskorrespondenten aus.



Donnerstag, 20. Juni, 10 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Lab (Raum Oxford)

### Die Bibliothek als Objekt & die Objekte der Bibliothek – die Staatsbibliothek zu Berlin aus Sicht der Künste. Ein Barcamp

Der Staatsbibliothek zu Berlin ist die künstlerische Interpretation und Vermittlung ihrer Bestände von jeher ein Anliegen. Dies dokumentiert z.B. ein gemeinsames Seminar mit der Zürcher Hochschule der Künste zur Erforschung mittelalterlicher Handschriften mit Artistic Research-Methoden. Um die Perspektive der Künste auf Bibliotheken am konkreten Fallbeispiel zu erkunden und mögliche zukünftige Kooperationsfelder im Dialog mit Kunstschaffenden zu sondieren, lädt die Staatsbibliothek zu Berlin im Verbund mit **NFDI4Culture** und der **Bibliothek der Universität der Künste Berlin** zu einem Barcamp ein. Dieses themenoffene, auf die gemeinsame Entwicklung und Diskussion von Ideen zielende Veranstaltungsformat richtet sich zwar vorrangig an Kunstschaffende sowie die Angehörigen von Kunsthochschulen und Museen, zugleich aber auch an alle mit Lust, die Berliner Staatsbibliothek in eine **stARTS** Bibliothek zu transformieren.

▪ Weiterführende Informationen: <https://blog.sbb.berlin/termin/kuenste/>



Universität der Künste Berlin

Donnerstag, 20. Juni, 15–15.30 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich Bonhoeffer-Saal

### Poetische Kaffeepause: Franz Kafka im Comic

Kafka als Comic? Im hundertsten Todesjahr des Prager Schriftstellers widmet sich **Anna Beckmann** einigen der zahlreichen internationalen Comics zu Franz Kafka. Die Zeichnenden gehen dabei weit über Illustrationen hinaus: Kunstwerke mit eigenständigen Deutungen wie die Werke von

Corbeyran/Horne, Crumb/Mairowitz, Kuper, Ricard/Mael und Stetter stehen im Zentrum dieser Poetischen Kaffeepause! Anna Beckmann beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit *Insenierungen narrativer Unzuverlässigkeit im Comic*. 2023 erhielt sie den Martin-Schüwer-Publikationspreis für herausragende Comicforschung.

Donnerstag, 20. Juni, 16–17 Uhr

Online-Workshop

### Bilddatenbanken

Unser Workshop richtet sich an alle, die gerade für eine wissenschaftliche Arbeit nach geeigneten und vor allem qualitativ hochwertigen Bildern suchen oder aus anderen Gründen gezielt nach Abbildungen von Gemälden, Häusern oder anderen Objekten recherchieren wollen, unabhängig von ihren jeweiligen Recherche-Vorkenntnissen. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, Ihre individuellen Fragen zu klären.



Mittwoch, 26. Juni, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum,

### Workshop: „A la recherche de la recherche“ –

#### Tipps zur professionellen Literatursuche in der Romanistik

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit oder Ihre Dissertation in Romanistik? In der interaktiven Schulung lernen Sie wichtige Datenbanken und Portale für die Literaturrecherche kennen. Schwerpunkt ist die Allgemeine Romanistik sowie die französische und italienische Sprach- und Literaturwissenschaft (mit Übungen, bringen Sie gerne auch Ihre Recherchefragen mit).

▪ Treffpunkt: Haupteingang unten an der großen Treppe

Mittwoch, 26. Juni, 18.30–20 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Quer durch die Stadt – Zwischen Moloch und Utopie: Licht in der Stadt

Natürliches Licht ist ein menschliches Bedürfnis und künstliches Licht droht zur Lichtverschmutzung zu werden? Ganz so schwarz-weiß mag man es nicht sehen, denn das Licht in der Stadt bietet einige soziale und politische Dimensionen.

**Volker von Kardoff** ist Lichtplaner und hat langjährige Erfahrungen mit dem Einsatz von Licht in Innenstädten. Vom Brandenburger Tor bis zur Schlossbrücke am Humboldtforum setzen Kardoff Ingenieure z.B. ein umfassendes Lichtkonzept um. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit, mit Herrn von Kardoff ins Gespräch zu kommen.

▪ Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung



Donnerstag, 27. Juni, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor Fontane-Saal

### Erik Schilling: Thomas Manns „Zauberberg“ zwischen Demokratie und Diabolismus

Eine Veranstaltung aus der Reihe *(Fast) frisch aus der Druckerpresse - Neuerscheinungen 1924:*

Thomas Manns *Zauberberg*

gilt als einer der wichtigsten Romane des 20. Jahrhunderts.

Er bietet Reflexionen über Zeit, über

Formen von Krankheit und über politische Fragen rings um den

1. Weltkrieg. Der Vortrag fächert anhand der Figur Settembrini das

breite Spektrum zwischen Demokratie und Diabolismus in diesem Roman-klassiker auf und erweitert dies zu einer Perspektive auf Zweideutigkeit im Roman allgemein. **Erik Schilling** ist Privatdozent an der LMU München;

momentan vertritt er eine Professur für Neuere deutsche Literatur an der Universität Bielefeld.



Freitag, 28. Juni, 10–11 Uhr

Online-Workshop

### Quellen verwalten mit Tropy

Ob Abschlussarbeit, Dissertation oder Buchprojekt, die Organisation von digitalem Quellenmaterial ist oft eine Herausforderung. Tropy ist ein kostenloses open-source Programm, welches das Organisieren, Beschreiben und Verwalten von Quellen ermöglicht. In eigens angelegten Listen können Quellen aus digitalen Sammlungen importiert und dort verwaltet, annotiert oder mit Angaben zu Herkunft oder Forschungsnotizen weiter angereichert werden. Tropy ist online für PC, MacOS und Linux verfügbar.

Freitag, 28. Juni, 13–14 Uhr

Online-Workshop

### Managing sources with Tropy

Whether you are working on your thesis, a dissertation or a book project, managing source material often is a challenge. Tropy is a free and open-source software that allows you to organize, describe, and manage your source collections. It enables you

to import digital source documents in a variety of formats and to organize, to annotate or to enrich them with research notes or information about originating institutions. Tropy is available online and operates across PC, MacOS, and Linux platforms.



# AUSSTELLUNGEN

Bis Mittwoch, 29. Mai 2024

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

### Lyrik in der Leselounge zum Welttag der Poesie

Am 21. März wird der jährliche Welttag der Poesie gefeiert. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung veröffentlicht an diesem Tag gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern die Lyrikempfehlungen - jeweils zehn deutschsprachige und zehn ins

Deutsche übersetzte Gedichtbände aus den Neuerscheinungen des letzten Jahres. In der Leselounge stellen wir bis Ende Mai alle empfohlenen Titel aus den Jahren 2023 und 2024 vor und laden Sie herzlich zum Blättern und Schmökern ein!



Donnerstag, 30. Mai bis September 2024

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

### Literatur in der Leselounge zu Franz Kafka

Franz Kafka ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er ist vor allem für seine Schilderung absurder und groteske Situationen bekannt. Vor 100 Jahren verstarb Kafka. In der Leselounge im Haus Potsdamer Straße präsentieren wir aus diesem Anlass eine Auswahl primärer und sekundärer Literatur rund um den Prager Schriftsteller, darunter Briefausgaben, Biografien und Zeichnungen sowie eine Auswahl an Comics und Graphic Novels zum Lesen, Vertiefen, Wiederentdecken und Blättern.



# FÜHRUNGEN

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir Führungen durch beide Häuser an.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



# AUSSTELLUNGEN

**Bis Sonntag, 2. Juni 2024**

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

## **Das Fotoalbum der Familie Kafka**

Zum 100. Todestag von Franz Kafka zeigt das Stabi Kulturwerk eine umfangreiche Ausstellung mit rund 130 Originalfotos der Familie Kafka, viele davon bislang unveröffentlicht und erstmals in dieser Zusammenstellung zu sehen. Die Aufnahmen zeugen von Verbundenheit und Zusammenhalt der Franz Kafka umgebenden Familie. Die Bindung war enger, als es einzelne Äußerungen des Autors vermuten lassen. Die Ausstellung stellt Kafkas Texte den Fotografien der Familie gegenüber. Sie zeigen einen Schriftsteller der Weltliteratur im Kreis seiner Verwandtschaft und erzählen dabei auch von jüdischer Emanzipation zwischen Habsburger Monarchie und erster tschechoslowakischer Republik.



Di–So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

## **Öffentliche Führungen**

Donnerstags um 18 Uhr:

4. und 11. April / 2. und 16. Mai 2024

Samstags um 12 Uhr:

13. April / 4. Mai 2024

**Bis Sonntag, 30. Juni 2024**

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

## **Im Fokus: Kunst und Handwerk von Werner G. Kießig, Meister der Einbandkunst**

Das Stabi Kulturwerk zeigt eine Auswahl an Bucheinbänden aus der Sammlung Kießig, die 2015 von der Staatsbibliothek übernommen wurde. Der Buchbinder und Meister der Einbandkunst Werner G. Kießig (1924–2014) lernte sein Handwerk in der DDR. Neben seiner Tätigkeit für Verlage schuf er Einzel- und Sonderanfertigungen für Sammler:innen, Ausstellungen und Wettbewerbe.

# STABI KULTURWERK

Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Di–So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

## **Öffentliche Führungen**

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen.

Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16.30 Uhr

Sa 14 Uhr

▪ Weitere Informationen: [www.stabi-kulturwerk.de](http://www.stabi-kulturwerk.de)



**Keine Veranstaltungen  
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/  
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek  
zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz